

Zur Praxis der Menschenrechte Formen, Potenziale und Widersprüche

Rottendorf-Symposium am 23. und 24. Mai 2014
an der Hochschule für Philosophie München

Menschenrechte haben sich mittlerweile als Querschnittsthema einer Vielzahl an Politikfeldern etabliert und erscheinen ebenso universell wie universal; jeder will sie, jeder kennt sie, jeder fordert und gebraucht sie – gleichwohl: jeder augenscheinlich auf seine Art und Weise und für seine Zwecke. Diese Spannung zwischen Ideal und Praxis der Menschenrechte, welche zuweilen allein als Erfolgsgeschichte und Beleg moralischen Fortschritts verstanden wurden, ist ein wichtiger Hinweis darauf, dass die „Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen“ im Kontext der darauf ausgerichteten Praktiken interpretationsbedürftig ist. Ziel dieses Symposiums ist es deswegen, in systematischer, interkultureller und interdisziplinärer Hinsicht die vorherrschenden Mechanismen, Begründungen und Problemstellungen des Menschenrechtsschutzes zu prüfen.

Im Lichte etablierter Praxisformen in Recht und Politik ist damit die Funktion des Universalismus der Menschenrechte genauso zu diskutieren wie die des Würde-Begriffs. Auch der Frage, ob ein zeitgemäßes Menschenrechtsverständnis nicht neue korrespondierende Pflichten und Träger von Pflichten enthalten sollte, muss nachgegangen werden. Durch den Blick auf die politisch-rechtlichen und kulturell-religiösen Aspekte der Menschenrechte und auf deren Wechselwirkungen mit nationalen und internationalen Menschenrechtsregimen können zudem die Konkretisierungen und Widersprüche der Menschenrechte anschaulich diskutiert werden. Diese Überlegungen legen eine kritische Bestandsaufnahme der Menschenrechte in einer Welt nahe, die sich

zunehmend von klassischen Ordnungsverständnissen verabschiedet. Vor dem Hintergrund der Herausforderungen, die durch Desiderata wie den Klimaschutz oder durch neue Akteure in der globalisierten Welt entstehen, ist zu untersuchen, wie die Menschenrechte noch als dieses „von allen Völkern und Nationen zu erreichende Ideal“, als das sie einstmals ausgerufen worden sind, theoretisch begriffen und praktisch angegangen werden können.

Geladen sind Referenten aus Philosophie, Politikwissenschaft, Islamwissenschaft, Wirtschaftsethik und Völkerrecht.

Um Anmeldung per E-Mail (rottendorf@hfph.de) bzw. mit beiliegender Antwortkarte bis Freitag, den 16. Mai 2014 wird gebeten.
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Freitag, den 23. Mai 2014

- 9.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher: Einführung
- 9.15 Uhr Prof. Dr. Jochen von Bernstorff: Entstehung und Praxis des universalen Menschenrechtsschutzes
- 10.15 Uhr Prof. Dr. Oliver Sensen: Der Würde-Begriff als philosophisches Fundament der Menschenrechte?
- 11.45 Uhr Prof. Dr. Corinna Mieth: Menschenrechte und Menschenpflichten
- 13.00 Uhr MITTAGSPAUSE
- 14.30 Uhr Prof. Dr. Uta Ruppert: Menschenrechte als Instrument der Global Governance: zum Beispiel Frauenpolitik
- 15.30 Uhr Prof. Dr. Daniel Erasmus Khan: Der Krieg als menschenrechtlicher Ausnahmezustand?
- 17.00 Uhr Prof. Dr. Christine Schirrmacher: Aktuelle Diskurse zum Thema Menschenrechte in islamisch geprägten Gesellschaften: Religionsfreiheit – Frauenrechte – Freiheitsrechte
- 18.00 Uhr ENDE DES TAGESPROGRAMMS

Samstag, den 24. Mai 2014

- 9.00 Uhr Prof. Dr. Michael Reder: Nachhaltige Entwicklung wohin? Menschenrechte als eine normative und politische Praxis
- 10.00 Uhr Prof. Dr. Stephan Stetter: Individuelle Rechte und Menschenrechte im Nahen Osten: Zur Dynamik von Inklusion und Exklusion seit Beginn des arabischen Transformationsprozesses
- 11.30 Uhr Prof. Dr. Florian Wettstein: Zwischen Völkerrechtssubjekten und Global Playern: Menschenrechte als Spielball transnationaler Unternehmen?
- 12.30 Uhr Abschlussdiskussion
- 13.00 Uhr ENDE DER VERANSTALTUNG

Am Symposium des Rottendorf-Projekts „Zur Praxis der Menschenrechte“ am Freitag und Samstag, den 23. und 24. Mai 2014

- nehme ich teil:
- nehme ich nicht teil:
- nehme ich nicht teil, aber bitte um Informationen zu künftigen Veranstaltungen:

Name
Institution
Anschrift
E-Mail

Rottendorf-Projekt
an der Hochschule für Philosophie
Kaulbachstraße 31a
80539 München



Referenten

Prof. Dr. Jochen von Bernstorff
Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Daniel Erasmus Khan
Universität der Bundeswehr München

Prof. Dr. Corinna Mieth
Ruhr-Universität, Bochum

Prof. Dr. Michael Reder
Hochschule für Philosophie München

Prof. Dr. Uta Ruppert
Goethe Universität Frankfurt a.M.

Prof. Dr. Christine Schirrmacher
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Oliver Sensen
Tulane University, New Orleans

Prof. Dr. Stephan Stetter
Universität der Bundeswehr München

Prof. Dr. Florian Wettstein
Universität St. Gallen, St. Gallen

Leitung

Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher
Hochschule für Philosophie München



Globale Solidarität
Schritte zu einer neuen Weltkultur



Zur Praxis der Menschenrechte

Formen, Potenziale und Widersprüche

Freitag/Samstag
23./24. Mai 2014

Rottendorf-Symposium
in der Aula der Hochschule für Philosophie
Kaulbachstraße 31
München

Zur Praxis der Menschenrechte

Formen, Potenziale und Widersprüche

Freitag/Samstag
23./24. Mai 2014

Rottendorf-Symposium
in der Aula der Hochschule für Philosophie
Kaulbachstraße 31
München

Rottendorf-Projekt
an der Hochschule für Philosophie

Kaulbachstraße 31a
80539 München

Telefon: +49 (0)89 23 86-23 39
Telefax: +49 (0)89 23 86-23 52
E-Mail: rottendorf@hfph.de

www.hfph.de/rottendorf